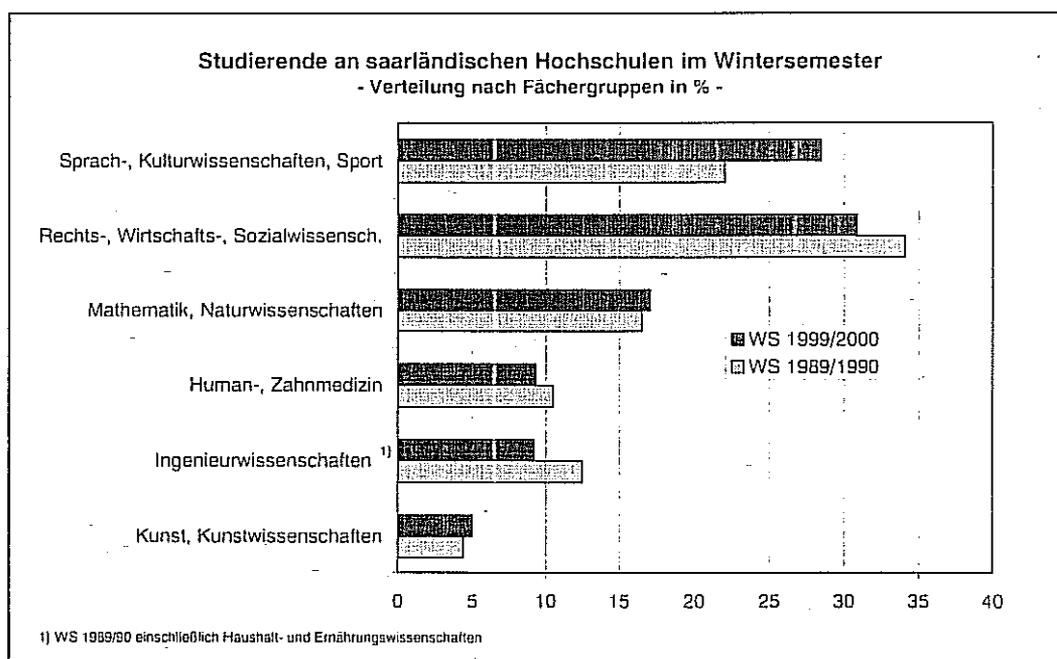




B III 1 – hj 2/1999

**Studierende an den Hochschulen
des Saarlandes
im Wintersemester 1999/2000**



Ausgegeben im November 2000

Einzelpreis 6,00 DM

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2000.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studentenstatistik, die auf Grund des novellierten Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414), zuletzt geändert durch Artikel 7 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes (3. StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) durchgeführt wurde. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studierende als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen auf Grund geänderter Systematiken bzw. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des Weiteren ist zu beachten, dass sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Bei der Darstellungsweise werden vor allem im Tabellenteil unter den Begriffen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde wegen der besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1999/2000 insgesamt 20 396 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 038 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 667 oder 3,2 Prozent. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1971/72 lediglich 27,8 % betrug, stieg von 43,6 auf 44,3 % weiter an.

Während insgesamt 3 474 Personen (17,0 %) bereits früher schon eine Abschlussprüfung bestanden hatten, belief sich diese Quote bei den ausländischen Studierenden auf 21,0 %, bei den Deutschen auf nur 16,5 %. Den höchsten Anteil an Immatrikulierten mit abgeschlossenem Hochschulstudium verzeichnet dabei die Hochschule für Musik und Theater mit 30,9 % vor der Universität mit 19,6 %, der Hochschule der Bildenden Künste mit 21,4 % und der Hochschule für Technik und Wirtschaft mit nur 1,1 %.

Im ersten Hochschulsesemester befanden sich 2 760 Studierende, darunter 50,0 % Frauen, gegenüber 49,9 % im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1990/91 bei 16,3 % lag, stieg von 13,1 % im Vorjahr auf 13,5 % leicht an. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wie viele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 3 408 Personen, darunter 1 622 Studentinnen, eingeschrieben. Ein gutes Drittel (34,9 %) von ihnen belegte die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 12,2 % auf 12,6 % weiter anstieg, lag sie bei den Immatrikulierten im ersten Hochschulsesemester mit 23,5 % um 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Gut zwei Drittel der 2 570 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa - darunter 1 203 aus EU-Staaten -, 15,7 % aus Asien, 7,9 % aus Afrika und 3,2 aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 509 Personen, es folgten Italien (175), Luxemburg (138), die Türkei (128), Spanien mit 114, Bulgarien mit 109 und der Iran mit 82 Personen. Bei den 1 305 Ausländerinnen dominierten die Französisinnen mit 22,7 % vor den Italienerinnen mit nur 7,6 Prozent.

Die früheren Auswertungen nach dem ständigen Hauptwohnsitz der Studierenden wurden auf Grund des neuen Erhebungskonzeptes seit 1992 ersetzt durch solche nach Kreis/Land des Erwerbs der ersten Hochschulzugangsberechtigung (HZB). 11 224 (63,0 %) der 17 826 deutschen Immatrikulierten erwarben ihre erste Hochschulzugangsberechtigung im Saarland, und zwar 44,3 % im Stadtverband Saarbrücken vor dem Landkreis Saarlouis mit 20,3% und dem Saarpfalz-Kreis mit 12,9 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwischen 39,0 % an der Hochschule für Musik und Theater, 59,2 % an der Universität und 98,7% an der Fachhochschule für Verwaltung lagen. Außerhalb des Saarlandes erwarben die meisten ihre HZB in Rheinland-Pfalz (13,5 %) vor Baden-Württemberg mit 7,2 % und Nordrhein-Westfalen mit 6,2 %. Die saarländischen Hochschulen meldeten 147 deutsche Studierende mit HZB der Neuen Bundesländer bzw. 269 mit ausländischer HZB.

Die **Universität des Saarlandes** verzeichnete im Wintersemester 1999/2000 mit insgesamt 16 831 Einschreibungen - darunter 46,6 % Studentinnen - einen weiteren Rückgang und zwar um 3,5 %. Im ersten Hochschulsesemester befanden sich 2 019, im ersten Fachsemester 2 533 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter von 12,1 % auf 12,6 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienganges nach Studienbereichen/Fächergruppen zeigten 31,6 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten über vier Zehntel Betriebswirtschaftslehre bzw. gut ein Drittel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 24,6 % mit Schwerpunkt Informatik, Sprach- und Kulturwissenschaften 20,9 %, Medizin 10,4 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 6,8 %. 43,4 % der Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 24,6 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter die Hälfte Jura und gut drei Zehntel Betriebswirtschaftslehre; 12,9 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 12,2 % Medizin. Von den 2 118 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 38,0 % Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, 25,5% Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 13,1 % Mathematik/Naturwissenschaften und 12,4 % Medizin.

An der Universität strebten 756 Studenten und 940 Studentinnen, das sind 10,1 % der Hörerschaft gegenüber 11,5 % im Vorjahr, die erste Staatsprüfung bzw. eine Erweiterungsprüfung für ein Lehramt an, und zwar 12 für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen, 225 an Real- und Gesamtschulen, 1 356 an Gymnasien und Gesamtschulen sowie 103 an beruflichen

Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potenziellen Lehramtsbewerber auch die 26 (Vorjahr 42) Immatrikulierten, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluss als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Gesamtzahl der Einschreibungen an der **Hochschule für Musik und Theater** betrug 320 gegenüber 318 im Vorjahr. Mehr als ein Viertel der 150 Studenten und 168 Studentinnen belegte im ersten Studiengang Orchestermusik (84). Es folgten in der Präferenzskala Instrumentalmusik (76), Musikerziehung (42), Schulmusik (40), Gesang mit 31 sowie Schauspiel mit 21 Einschreibungen. 37 der 97 ausländischen Studierenden, darunter 23 Frauen, waren im Aufbaustudium Instrumentalmusik eingeschrieben. Die Ausländerquote betrug 30,3 % und war damit wieder die höchste aller saarländischen Hochschulen.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich im Wintersemester 1999/2000 262 Studierende, darunter 60,3 Prozent Frauen, eingeschrieben, und zwar 118 im Fachbereich Produkt-/Kommunikations-Design, 112 im Fachbereich Freie Kunst (Malerei, Plastik, Neue Medien) sowie 32 im Lehramtsstudiengang Kunstpädagogik. Von den Immatrikulierten, darunter 33 mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 46 im ersten Hochschul- sowie 77 im ersten Fachsemester.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** meldete mit 2 486 Immatrikulierten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 3,5 %. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Immerhin konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 bzw. 23,0 % im Vorjahr auf nunmehr 23,8 % steigern. Schwerpunktmäßig belegten 18,6 % der männlichen Immatrikulierten als erstes Studienfach Elektrotechnik, 19,2 % Betriebswirtschaft, 13,3 % Maschinenbau, 12,7 % Informatik und 11,5 % Bauingenieurwesen. Knapp die Hälfte der 591 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur mit 20,6 %. Von den 318 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 149 aus Frankreich und 37 aus der Türkei, schrieben sich 28,9 % im Studiengang Betriebswirtschaft, 19,2 % in Elektrotechnik, 12,6 % in Maschinenbau und 12,3 % im Bereich Bauingenieurwesen ein. 48 der 77 ausländischen Studentinnen entschieden sich für Betriebswirtschaft. In den drei im WS 1997/98 neu eingerichteten Studiengängen Europäische Betriebswirtschaft, Sensor- und Feinwerktechnik bzw. Energie- und Verfahrenstechnik immatrikulierten sich 67 Studentinnen und 81 Studenten.

An der **Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 267 gegenüber 262 im Vorjahr. Die 73 Studenten und 194 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 60 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 65 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 72,7 Prozent liegt die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG** - ehemals Bergingenieurschule, ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - hat auf Grund der rezessiven Lage im Montanbereich den Studienbetrieb ab dem Wintersemester 1997/98 bis auf weiteres ausgesetzt.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** verzeichnete mit 230 Einschreibungen, darunter 90 Studentinnen, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 5,0 %. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86 erreicht. Im Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst" wurden 82 Studierende, darunter 46 Frauen gemeldet, gegenüber 87 im Vorjahr. 148 Beamtenanwärter/innen (Vorjahr 132) bereiteten sich auf den Abschluss im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Hochschul- und Fachsemester befanden sich insgesamt 84 Immatrikulierte.

Die Auswertungen dieses Berichtes beziehen sich auf **Studierende im 1. Studiengang nach dem Erstfach**. Außerdem belegten 1 842 (Vorjahr 2 162) Personen ein zweites oder drittes Hauptfach. 1 613 Personen hatten sich im Wintersemester 1999/2000 in einem zweiten Studiengang eingeschrieben gegenüber 1 686 im Vorjahr. Weitere Studiengänge sowie Nebenfächer werden in der amtlichen Statistik nicht erfasst.

Ab Wintersemester 1992/93 wird im Rahmen der amtlichen Statistik auch eine **Erhebung der Gasthörer** durchgeführt. Im Wintersemester 1999/2000 hatten sich insgesamt 602 Personen eingeschrieben - darunter 353 Frauen - gegenüber 516 vor Jahresfrist. Gasthörer benötigen keine formelle Hochschulzugangsberechtigung, sind jedoch nicht prüfungsberechtigt.

Während 39,1 % der deutschen Gasthörer der Gruppe der über 60-Jährigen angehörten - darunter 78 Senioren über siebzig -, waren von den 27 Ausländern 12 jünger als dreißig Jahre. Das Durchschnittsalter insgesamt betrug 49,8 Jahre, bei den Deutschen 50,4, bei den Ausländern 37,1 Jahre.

Als erste Fachrichtung wurden von 383 Interessenten Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt , Erziehungswissenschaften (88), Geschichte (82) und Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft (60) bevorzugt; in der Präferenzskala folgten die Fächergruppen Kunst mit 99, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 65 sowie Mathematik/Naturwissenschaften mit 45 Personen.

Da sich die Gasthörer für mehrere Fachrichtungen einschreiben können, ergibt sich eine Fallzahl von insgesamt 868 Belegungen. 187 Personen hatten sich in zwei, 79 in drei oder mehr Fachrichtungen eingeschrieben. Der Schwerpunkt lag mit 568 Belegungen (65,4 %) im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften.

Die meisten Gasthörer wurden von der Universität gemeldet, und zwar 529 Personen (darunter 331 Frauen) bzw. 794 Belegungen. An zweiter Stelle stand die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 29 Personen.

Ergebnisse der Gasthörerstatistik WS 1992/93 bis 1999/2000 werden im Statistischen Bericht B III 1/S veröffentlicht.

**1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1999/2000**

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul ¹⁾ semester	im 1. Fach	zusammen	weiblich	Darunter Studienanfänger ²⁾		zusammen	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾	
							zus.	weibl.			zus.	weibl.
Universität des Saarlandes												
1980/81	13 803	5 418	2 374	2 600	12 824	5 021	2 126	964	979	397	248	127
1984/85	17 022	7 345	2 607	3 024	15 907	6 862	2 286	1 127	1 115	483	321	167
1986/87	17 448	7 558	2 286	2 873	16 340	7 074	2 049	953	1 108	484	237	126
1988/89	18 876	8 203	2 806	3 399	17 638	7 641	2 469	1 165	1 238	562	337	189
1990/91	19 801	8 609	3 055	3 702	18 389	7 959	2 614	1 169	1 412	650	441	222
1992/93	20 376	8 840	2 735	3 388	18 667	8 024	2 186	1 009	1 709	816	549	289
1994/95	19 488	8 453	2 442	2 950	17 616	7 544	1 912	918	1 872	909	530	312
1996/97	18 711	8 360	2 310	2 851	16 682	7 340	1 755	905	2 029	1 020	555	332
1998/99	17 449	8 001	2 029	2 575	15 343	6 885	1 479	781	2 106	1 116	550	351
1999/2000	16 831	7 838	2 019	2 533	14 713	6 691	1 480	785	2 118	1 147	539	345
Hochschule für Musik und Theater												
1980/81	279	119	62	79	269	113	59	22	10	6	3	1
1984/85	257	122	40	58	238	114	32	12	19	8	8	2
1986/87	306	145	38	55	278	128	36	15	28	17	2	1
1988/89	297	140	54	80	265	120	46	22	32	20	8	3
1990/91	305	140	46	63	261	113	33	17	44	27	13	8
1992/93	331	147	25	51	273	110	15	5	58	37	10	7
1994/95	326	159	50	72	258	117	29	15	68	42	21	12
1996/97	302	158	38	62	228	105	22	11	74	53	16	14
1998/99	318	168	45	66	218	103	18	8	100	65	27	12
1999/2000	320	167	29	43	223	106	16	6	97	61	13	6
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1989/90 ³⁾	178	95	25	30	172	89	22	10	6	6	3	3
1990/91	193	103	28	39	185	96	25	11	8	7	3	2
1992/93	251	121	33	50	240	117	27	12	11	4	6	1
1994/95	254	132	29	45	233	119	26	14	21	13	3	2
1996/97	243	128	26	45	218	115	25	11	25	13	1	-
1998/99	239	143	23	50	208	122	18	13	31	21	5	3
1999/2000	262	158	46	77	229	139	39	22	33	19	7	4
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1980/81	1 692	311	501	555	1 567	295	464	90	125	16	37	5
1984/85	2 487	508	565	607	2 299	472	505	103	188	36	60	15
1986/87	2 837	554	612	650	2 618	520	545	107	219	34	67	11
1988/89	3 163	644	662	682	2 897	603	587	127	266	41	75	19
1990/91	3 217	594	640	627	2 868	512	508	84	349	82	132	42
1992/93	3 428	650	634	664	3 002	545	498	91	426	105	136	30
1994/95	3 320	639	505	574	2 882	534	388	93	438	105	117	30
1996/97	2 742	544	488	527	2 366	451	370	82	376	93	118	38
1998/99	2 576	593	521	614	2 238	512	433	119	338	81	88	21
1999/2000	2 486	591	522	606	2 168	514	432	115	318	77	90	22

noch: 1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1999/2000

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul ¹⁾	im 1. Fach	zusammen	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾		zusammen	weiblich	darunter Studienanfänger ²⁾	
							semester	zus.			weibl.	zus.
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
1980/81	157	101	42	50	156	101	41	24	1	-	1	-
1984/85	206	148	52	54	203	145	51	37	3	3	1	1
1986/87	215	157	48	53	211	155	47	39	4	2	1	-
1988/89	208	155	49	55	206	155	48	41	2	-	1	-
1990/91	201	160	48	56	196	157	46	35	5	3	2	2
1992/93	217	169	49	57	211	165	48	35	6	4	1	1
1994/95	229	168	59	62	220	161	56	36	9	7	3	2
1996/97	220	161	61	66	214	157	60	47	6	4	1	1
1998/99	262	194	57	64	257	190	55	38	5	4	2	1
99/2000	267	194	60	65	264	193	60	42	3	1	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG⁴⁾												
1990/91	163	1	54	54	163	1	54	-	-	-	-	-
1992/93	161	2	41	42	161	2	41	1	-	-	-	-
1994/95	89	1	22	24	87	1	21	-	2	-	1	-
1996/97	20	-	-	-	17	-	-	-	3	-	-	-
1997/98	- Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt -											
Fachhochschule für Verwaltung⁵⁾												
1980/81	81	25	75	81	81	25	75	23	-	-	-	-
1984/85	220	54	50	64	220	54	50	21	-	-	-	-
1986/87	228	77	41	48	228	77	41	18	-	-	-	-
1988/89	148	53	28	32	148	53	28	12	-	-	-	-
1990/91	142	50	43	51	142	50	43	20	-	-	-	-
1992/93	190	51	79	26	190	51	79	17	-	-	-	-
1994/95	222	40	90	24	222	40	90	10	-	-	-	-
1996/97	164	37	86	55	164	37	86	22	-	-	-	-
1998/99	219	76	90	52	219	76	90	34	-	-	-	-
1999/2000	230	90	84	84	229	90	84	33	1	-	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1980/81	16 012	5 974	3 054	3 365	14 897	5 555	2 765	1 123	1 115	419	289	133
1984/85	20 192	8 177	3 314	3 807	18 867	7 647	2 924	1 300	1 325	530	390	185
1986/87	21 034	8 491	3 025	3 679	19 675	7 954	2 718	1 132	1 359	537	307	138
1988/89	22 692	9 195	3 599	4 248	21 154	8 572	3 178	1 367	1 538	623	421	211
1990/91	24 022	9 657	3 914	4 592	22 204	8 888	3 323	1 336	1 818	769	591	276
1992/93	24 954	9 980	3 596	4 278	22 744	9 014	2 894	1 170	2 210	966	702	328
1994/95	23 928	9 592	3 197	3 751	21 518	8 516	2 522	1 086	2 410	1 076	675	358
1996/97	22 402	9 388	3 009	3 606	19 889	8 205	2 318	1 078	2 513	1 183	691	385
1998/99	21 063	9 175	2 765	3 421	18 483	7 888	2 093	993	2 580	1 287	672	388
1999/2000	20 396	9 038	2 760	3 408	17 826	7 733	2 111	1 003	2 570	1 305	649	377

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. 2) Im ersten Hochschulsesemester im Bundesgebiet. 3) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 4) Ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft. 5) Studienanfänger (1. Hochschulsesemester) ab WS 1992/93: geänderte Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept; 1. Fachsemester: ab WS 1996/97 geänderte Einschreibekriterien im Polizeivollzugsdienst.

2. STUDIENANFAEGER IH WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH-		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH-		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH-	
	SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN	37	31	48	30	37	31	47	37	-	-	1	1
EVANGELISCHE THEOLOGIE	4	4	8	7	4	4	8	7	-	-	-	-
KATHOLISCHE THEOLOGIE	4	3	13	10	3	2	12	9	1	1	1	1
PHILOSOPHIE	-	-	3	1	-	-	2	1	-	-	1	-
ARCHAEOLOGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UR- / FRUEHGESCHICHTE	3	1	7	2	2	1	6	1	1	-	1	1
GESCHICHTE	27	16	62	34	22	12	60	32	5	4	2	2
GESCHICHTE	30	17	69	36	24	13	66	33	6	4	3	3
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	10	5	19	10	8	4	17	9	2	1	2	1
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	74	49	104	62	52	34	92	54	22	15	12	8
DARUNTER: LITERATURWISSENSCHAFT	17	14	35	26	17	14	34	25	-	-	1	1
ALLGEM. SPRACHWISS.	14	13	11	8	8	6	10	7	8	7	1	1
COMPUTERLINGUISTIK	41	22	54	25	27	14	46	21	14	8	8	4
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	2	2	6	2	1	1	5	2	1	1	1	-
DARUNTER: LATEIN	2	2	6	2	1	1	5	2	1	1	1	-
GERMANISTIK	187	150	105	76	50	37	83	57	137	113	22	19
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	92	60	137	90	75	48	124	78	17	12	13	12
FRANZOESISCH	28	25	32	29	24	22	30	27	4	3	2	2
ITALIENISCH	7	7	8	8	4	4	6	6	3	3	2	2
ROMANISTIK	52	42	85	64	41	35	76	57	11	7	9	7
SPANISCH	18	15	19	17	15	12	16	14	3	3	3	3
ROMANISTIK	105	89	144	118	84	73	128	104	21	16	16	14
SLAWISTIK	6	5	9	8	3	3	5	5	3	2	4	3
DARUNTER: RUSSISCH	6	5	9	8	3	3	5	5	3	2	4	3
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	72	53	95	66	63	44	89	60	9	9	6	6
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	15	13	40	29	15	13	38	27	-	-	2	2
SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN	638	481	800	553	419	307	716	483	219	174	84	70
SPORT	35	7	51	13	24	6	40	12	11	1	11	1
POLITIK- UND SOZIALWISS. 4)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER: POLITIKWISS.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SOZIOLOGIE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT	315	185	393	217	222	125	316	169	93	60	77	48
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	317	145	307	127	229	94	277	116	88	51	30	11
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT(AUFBAUSTUD.)	8	6	19	11	1	-	6	2	7	6	13	9
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	325	151	327	138	230	94	283	118	95	57	44	20
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	640	336	720	355	452	219	599	287	188	117	121	68
MATHEMATIK	33	19	63	29	33	19	60	29	-	-	3	-
INFORMATIK	137	24	227	53	121	20	210	46	16	4	17	7
PHYSIK	14	2	31	7	12	2	30	7	2	-	1	-
CHEMIE	53	23	59	27	33	13	51	23	20	10	8	4
PHARMAZIE	27	18	28	17	23	15	26	16	4	3	2	1
BIOLOGIE	42	31	50	34	39	29	48	33	3	2	2	1
GEOGRAPHIE	9	6	15	10	-	-	2	1	9	6	13	9
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	9	6	13	9	-	-	-	-	9	6	13	9
GEOWISSENSCHAFTEN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	315	123	473	177	261	98	427	155	54	25	46	22
HELDIZIN (ALLG. HELDIZIN)	235	131	264	150	197	111	234	133	38	20	30	17
ZAHNHELDIZIN	19	8	24	11	15	5	20	8	4	3	4	3
HUMANHELDIZIN	254	139	288	161	212	116	254	141	42	23	34	20
AGRAR-, FORST- U. ERNAEHRUNGSWISS. 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IH 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDEGEBIET.

3) ORIENTALISTIK 4) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAHT)

5) AUSGELAUFENE STUDIENGANGEN. - 6) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

HOCH: 2. STUDIENANFAEGER IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- I. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2) SEMESTER		1.FACH-		1.HOCHSCHUL- 2) SEMESTER		1.FACH-		1.HOCHSCHUL- 2) SEMESTER		1.FACH-	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

HOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 3)	52	7	62	10	40	5	55	10	12	2	7	-
DAR.: PROB.-/FERT.TECHNIK	16	-	19	1	11	-	13	1	5	-	6	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	36	7	43	9	29	5	42	9	7	2	1	-
ELEKTROTECHNIK	40	4	52	5	28	2	44	5	12	2	8	-
INGENIEURWISS.	92	11	114	15	68	7	99	15	24	4	15	-
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	40	32	76	54	39	31	75	53	1	1	1	1
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	5	1	11	4	5	1	10	3	-	-	1	1
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	45	33	87	58	44	32	85	56	1	1	2	2
I N S G E S A M T	2 019	1 130	2 533	1 332	1 480	785	2 220	1 149	539	345	313	183
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAHNSPRUEFUNG FUER HAUPTSCHULEN 4)	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
REALSCHULEN 4)	13	8	17	12	13	8	17	12	-	-	-	-
GYMNASIEN 4)	97	54	132	71	94	52	129	69	3	2	3	2
BERUFLICHE SCHULEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	2	1	5	3	2	1	5	3	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	6	2	7	2	6	2	7	2	-	-	-	-
GESANG	2	-	2	1	1	-	1	-	1	-	1	1
KOMPOSITION	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1
DIRIGIEREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	4	2	17	13	-	-	9	6	4	2	8	7
ORCHESTERMUSIK	12	7	8	4	4	3	4	3	8	4	4	1
KIRCHENMUSIK	3	-	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-
MUSIK	27	11	38	21	14	5	24	11	13	6	14	10
KUNST, KUNSTWISS.	29	12	43	24	16	6	29	14	13	6	14	10
I N S G E S A M T	29	12	43	24	16	6	29	14	13	6	14	10
DAR.: LEHRAHNT	4	2	5	2	4	2	5	2	-	-	-	-

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIZE KUNST	19	11	39	24	15	9	31	20	4	2	8	4
MALEREI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PLASTIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NEUE MEDIEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GESTALTUNG/DESIGN	27	15	38	19	24	13	34	17	3	2	4	2
PRODUKT-DESIGN	14	7	16	7	12	5	13	5	2	2	3	2
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	13	8	22	12	12	8	21	12	1	-	1	-
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISS.	46	26	77	43	39	22	65	37	7	4	12	6
I N S G E S A M T	46	26	77	43	39	22	65	37	7	4	12	6

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	170	78	183	73	139	60	161	65	31	18	22	8
EUROPAEISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT	26	20	35	27	26	20	35	27	-	-	-	-
AUFBAUSTUDIUM EUROBIS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	73	9	103	11	67	8	93	10	6	1	10	1
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	269	107	321	111	232	88	289	102	37	19	32	9
MATH. / NATURWISS. (PRAKT. INFORMATIK)	44	7	57	8	33	6	51	7	11	1	6	1
SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	13	-	15	-	11	-	13	-	2	-	2	-
MASCHINENBAU DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	80	3	77	3	62	3	71	3	18	-	6	-
ENERGIE- UND VERFAHRENT. 3)	8	3	12	3	8	3	12	3	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	73	2	86	3	56	2	73	2	17	-	13	1
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR 6)	30	14	37	16	29	13	35	15	1	1	2	1
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	30	14	37	16	29	13	35	15	1	1	2	1
BAUINGENIEURWESEN 7)	5	1	1	-	1	-	-	-	4	1	1	-
INGENIEURWISS.	209	23	229	25	147	21	204	23	42	2	24	2
I N S G E S A M T	522	137	606	144	432	115	546	132	90	22	62	12

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -

3) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAHNT BERUFL. SCHULEN) - 4) UND GESAMTSCHULEN

5) LEHRAHNTSTUDIENGANG.

6) AUSGELAUFENER STUDIENGANG.

7) STUDIENBEGINN IM SOMMERSEMESTER.

NOCH: 2. STUDIENANFAENGER IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	60	42	65	46	60	42	64	46	-	-	1	-
INSGESAMT	60	42	65	46	60	42	64	46	-	-	1	-

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 4)

BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	24	15	24	15	24	15	24	15	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	60	18	60	18	60	18	60	18	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	84	33	84	33	84	33	84	33	-	-	-	-
INSGESAMT	84	33	84	33	84	33	84	33	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	2 760	1 380	3 400	1 622	2 111	1 003	3 006	1 411	649	377	402	211
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. -
 3) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.
 4) STUDIENBETRIEB AB WS 1997/98 BIS AUF WEITERB AUSGEBSETZT.

3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIENDE 1)											
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAHNTSTUDIENDE 2)				DEUTSCHL. HS 3) 1. FB	
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	10	11
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES												
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN ALLGEMEIN	48	38	47	37	1	1	-	-	-	-	-	-
EVANGELISCHE THEOLOGIE	45	31	45	31	-	-	26	19	26	2	3	-
KATHOLISCHE THEOLOGIE	84	39	80	36	4	3	45	22	44	2	4	-
PHILOSOPHIE	196	79	183	73	13	6	13	5	13	-	-	-
ARCHAEOLOGIE	25	18	21	15	4	3	-	-	-	-	-	-
UR-/FRAUEHGESCHICHTE	73	38	67	35	6	3	-	-	-	-	-	-
GESCHICHTE	352	150	333	136	19	14	77	29	76	6	9	-
GESCHICHTE	450	206	421	186	29	20	77	29	76	6	9	-
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	210	80	193	74	17	6	-	-	-	-	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	402	235	320	176	82	59	-	-	-	-	-	-
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	121	81	116	78	5	3	-	-	-	-	-	-
ALLGEM. SPRACHWISS.	104	79	60	47	36	32	-	-	-	-	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	156	64	121	43	35	21	-	-	-	-	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	47	24	41	20	4	4	26	15	25	-	2	-
DARUNTER: LATEIN	38	19	36	10	2	1	24	14	24	-	2	-
GERMANISTIK	1 220	835	844	546	376	209	400	252	374	36	47	-
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	2	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	719	473	654	424	65	49	270	160	265	27	31	-
FRANZOESISCH	352	204	327	262	25	22	178	133	172	7	8	-
ITALIENISCH	59	56	35	33	24	23	10	10	8	-	-	-
ROMANISTIK	436	316	374	274	62	42	-	-	-	-	-	-
SPANISCH	128	100	109	83	19	17	33	21	32	2	4	-
ROMANISTIK	975	756	845	652	130	104	221	164	212	9	12	-
SLAWISTIK	83	62	51	35	32	27	3	2	3	-	-	-
DARUNTER: RUSSISCH	60	44	33	22	27	22	3	2	3	-	-	-
AUSGEBEUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	9	3	5	2	4	1	-	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	622	423	585	394	37	29	-	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	209	157	194	142	15	15	-	-	-	-	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	5 319	3 441	4 508	2 820	811	613	1 081	668	1 038	82	108	-
SPORT	491	156	417	144	74	12	82	36	81	8	15	-
POLITIK- UND SOZIALWISS. 5)	351	160	329	151	22	9	38	20	37	-	-	-
DARUNTER: POLITIKWISS.	40	13	34	10	6	3	-	-	-	-	-	-
SOZIOLOGIE	273	127	258	121	15	6	-	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT	2 116	1 006	1 882	872	234	134	-	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	1 919	626	1 680	511	239	115	-	-	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	249	80	230	75	19	5	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	80	29	79	29	1	-	54	22	53	-	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT (AUFBAUSTUD.)	57	28	32	14	25	14	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2 305	763	2 021	629	284	134	54	22	53	-	-	-
RECHT-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	4 772	1 929	4 232	1 652	540	277	92	42	90	-	-	-
MATHEMATIK	413	142	391	136	22	6	148	64	144	18	19	-
INFORMATIK	1 095	140	981	116	114	24	4	1	4	2	4	-
PHYSIK	254	24	239	22	15	2	24	5	23	-	-	-
CHEMIE	398	137	345	119	53	18	33	14	32	2	2	-
PHARMAZIE	283	196	261	180	22	16	-	-	-	-	-	-
BIOLOGIE	431	214	411	205	20	9	80	44	80	-	-	-
GEOGRAPHIE	352	162	321	144	31	18	68	34	67	-	-	-
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	82	46	61	32	21	14	-	-	-	-	-	-
GEDWISSENSCHAFTEN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3 226	1 015	2 949	922	277	93	357	162	352	22	25	-
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	1 759	886	1 506	779	253	107	-	-	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN	136	74	126	69	10	5	-	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	1 895	960	1 632	848	263	112	-	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSWISS. 7)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNG)

3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESBEREICH.

4) ORIENTALISTIK 5) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAHNT)

6) AUSGELAUFENE STUDIENGÄNGE. - 7) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEN 1. STUDIENFACH)	STUDIIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAMTSSTUDIIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH 1. HB 3)	1. FB	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

HASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	304	58	324	39	60	19	31	5	31	-	-
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	121	9	105	6	16	3	-	-	-	-	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	232	44	188	28	44	16	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	302	20	234	16	68	4	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	686	70	558	55	128	23	31	5	31	-	-
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	304	202	290	191	14	11	25	18	25	-	-
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	138	57	127	51	11	6	28	9	27	-	2
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT	442	259	417	242	25	17	53	27	52	-	2
INSGESAMT	16 031	7 838	14 713	6 691	2 118	1 147	1 696	940	1 644	112	150
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAHNSPRUEFUNG FUER											
HAUPTSCHULEN 5)	12	8	10	6	2	2	12	8	10	2	1
REALSCHULEN 5)	225	158	221	154	4	4	225	158	221	13	17
GYMNASIEN 5)	1 356	744	1 311	713	45	31	1 356	744	1 311	97	132
BERUFLICHE SCHULEN	103	30	102	30	1	-	103	30	102	-	-

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	21	12	17	8	4	4	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	82	40	70	32	12	8	40	18	38	4	5
GESANG	31	22	23	17	8	5	-	-	-	-	-
KOMPOSITION	7	6	2	1	5	5	-	-	-	-	-
DIRIGIEREN	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	76	45	39	22	37	23	-	-	-	-	-
ORCHESTERMUSIK	84	37	54	21	30	16	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	17	5	16	5	1	-	-	-	-	-	-
MUSIK	299	155	206	90	93	57	40	18	38	4	5
KUNST, KUNSTWISS.	320	167	223	106	97	61	40	18	38	4	5
INSGESAMT	320	167	223	106	97	61	40	18	38	4	5
DAR.: LEHRAHNT	40	18	38	16	2	2	40	18	38	4	5

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG	32	22	32	22	-	-	32	22	32	-	-
FREIE KUNST	112	73	90	60	22	13	-	-	-	-	-
MALEREI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PLASTIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NEUE MEDIEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GESTALTUNG/DESIGN	118	63	107	57	11	6	-	-	-	-	-
PRODUKT-DESIGN	55	27	48	23	7	4	-	-	-	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	63	36	59	34	4	2	-	-	-	-	-
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISS.	262	158	229	139	33	19	32	22	32	-	-
INSGESAMT	262	158	229	139	33	19	32	22	32	-	-

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	646	282	554	234	92	48	-	-	-	-	-
EUROPAEISCHE BETRIEBSWIRTSCHAFT	88	62	87	62	1	-	-	-	-	-	-
AUFBAUSTUDIUM EUROPA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	296	35	269	32	27	3	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 030	379	910	328	120	51	-	-	-	-	-
HAER./NATURWISS. (PRAKT. INFORMATIK)	260	20	219	13	41	7	-	-	-	-	-
SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	39	-	37	-	2	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU	263	11	223	10	40	1	-	-	-	-	-
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENERGIE- UND VERFAHRENTSCHAFT	21	5	21	5	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	360	8	299	4	61	4	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR	249	122	230	115	19	7	-	-	-	-	-
INNENARCHITEKTUR 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	249	122	230	115	19	7	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	264	46	229	39	35	7	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 196	192	1 039	173	157	19	-	-	-	-	-
INSGESAMT	2 486	591	2 168	514	318	77	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER
 2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN).
 3) IM 1. HOCHSCHULEBEREICH IM BUNDESGBIET.
 4) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAHNT BERUFL. SCHULEN)
 5) UND GEBÄUDTSCHULEN
 6) AUBGELAUFEENER STUDIENGANG.

NOCH: 3. STUDIERENDE IN WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAHRSSTUDIIERENDE 2)				
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH	1.HS 3)	1.FB
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	267	194	264	193	3	1	-	-	-	-	-
INSGESAMT	267	194	264	193	3	1	-	-	-	-	-
F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG 5)											
BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	82	46	82	46	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	148	44	147	44	1	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	230	90	229	90	1	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	230	90	229	90	1	-	-	-	-	-	-
H) HOCHSCHULEN INSGESAMT											
INSGESAMT	20 396	9 038	17 826	7 733	2 570	1 305	1 768	980	1 714	116	155

- 1) OHNE BEURLAUDETE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER.
 2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN).
 3) IM 1. HOCHSCHULESEMESTER IM BUNDESGBIET.
 4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.
 5) STUDIENBETRIEB AB WS 1997/98 BIS AUF WEITERB AUSGESETZT.

4. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

- 1. STUDIEN

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STUDIE- RENDE INSG.	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HG	FS	HG	FS	HG	FS	HG	FS
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
A) UNIVERSITAET											
0	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN ALLGEMEIN	ZUS. WEIBL.	48 38	37 31	48 38	1 1	- -	3 1	- -	1 1	- -
1	EVANGELISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	45 31	4 4	8 7	- -	3 2	5 2	9 6	4 3	6 2
2	KATHOLISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	84 39	4 3	13 10	2 1	4 3	4 2	14 3	6 3	11 7
3	PHILOSOPHIE	ZUS. WEIBL.	196 79	- -	3 1	1 1	4 3	5 4	26 13	9 5	48 20
4	GESCHICHTE	ZUS. WEIBL.	458 206	30 17	69 36	5 3	43 26	27 16	82 35	27 11	42 17
5	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	218 80	18 5	19 10	1 -	- -	19 9	27 12	9 2	21 7
6	LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	402 235	74 49	104 62	10 8	21 13	39 25	52 25	34 24	66 44
7	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. WEIBL.	47 24	2 2	6 2	2 -	3 1	4 3	5 3	3 2	5 2
8	GERMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 220 835	187 150	185 76	21 14	33 23	90 73	135 92	115 85	210 159
9	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. WEIBL.	719 473	92 60	137 90	9 6	5 2	82 57	127 87	51 35	64 43
10	ROMANISTIK	ZUS. WEIBL.	975 756	105 89	144 118	15 12	45 30	96 80	154 121	83 70	104 81
11	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. WEIBL.	83 62	6 5	9 8	2 1	- -	12 9	22 15	16 14	16 14
12	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	9 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
13	PSYCHOLOGIE	ZUS. WEIBL.	622 423	72 53	95 66	5 4	4 4	74 68	89 67	57 35	71 44
14	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	209 157	15 13	40 29	2 2	3 2	23 18	29 22	25 17	24 18
15	SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	5 319 3 441	638 481	800 553	76 53	168 109	483 359	771 501	440 307	688 458
16	S P O R T	ZUS. WEIBL.	491 156	35 7	51 13	2 1	4 2	59 19	64 21	46 18	60 22
17	POLITIKWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	40 13	- -	- -	- -	- -	2 -	2 -	- -	4 2
18	SOZIALWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	311 147	- -	- -	- -	2 2	7 4	12 6	8 5	11 7
19	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	2 116 1 006	315 185	393 217	10 6	31 11	238 129	287 139	219 115	295 149
20	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	2 305 763	325 151	327 138	17 10	11 6	305 124	396 152	286 112	401 155
21	R E C H T S-, W I R T S C H.- U. B O Z I A L W I S S.	ZUS. WEIBL.	4 772 1 929	640 336	720 355	27 16	44 19	552 257	697 297	513 232	711 313
22	MATHEMATIK	ZUS. WEIBL.	413 142	33 19	63 29	6 3	28 13	33 19	56 23	21 7	55 20
23	INFORMATIK	ZUS. WEIBL.	1 095 140	137 24	227 53	16 4	61 16	102 10	169 23	76 9	103 13
24	PHYSIK	ZUS. WEIBL.	254 24	14 2	31 7	3 1	18 3	13 1	28 1	13 1	29 3
25	CHEMIE	ZUS. WEIBL.	398 137	53 23	59 27	8 4	22 8	37 15	73 27	36 21	58 24
26	PHARMAZIE	ZUS. WEIBL.	203 196	27 18	28 17	17 13	27 20	48 39	47 37	34 23	45 27
27	BIOLOGIE	ZUS. WEIBL.	431 214	42 31	50 34	- -	9 2	39 24	51 29	25 15	39 21
28	GEOGRAPHIE	ZUS. WEIBL.	352 162	9 6	15 10	1 1	10 5	29 14	41 18	34 19	40 21
29	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
30	M A T H E M A T I K, N A T U R W I S S E N S C H.	ZUS. WEIBL.	3 226 1 015	315 123	473 177	51 26	175 67	301 122	465 158	239 95	369 129

1) HAUPTDOKTORER OHNE BEURLAUBTE. - HG = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

BOWIE HOCHSCHUL- UND FACHBEHESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHBEHESTER														1
														ILFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. UND MEHR		1
HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	INR.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

DEB SAARLANDEB

1	-	1	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	0
-	-	1	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
2	5	1	3	1	2	7	2	5	1	1	-	15	6	1
1	3	-	2	1	1	5	2	1	-	1	-	13	6	-
4	7	8	14	5	5	10	3	11	5	8	-	22	8	2
2	5	4	6	4	2	3	1	6	1	4	-	7	1	-
15	26	6	31	10	19	11	11	17	7	18	4	104	17	3
5	12	-	10	8	8	5	-	8	3	6	2	37	7	-
16	33	31	33	45	40	43	21	31	23	43	10	152	54	4
9	13	16	16	20	16	22	10	13	8	18	3	61	26	-
20	25	18	23	21	22	16	16	16	9	15	16	65	32	5
9	7	7	10	11	8	7	8	2	3	5	4	23	11	-
26	47	34	37	38	25	24	16	11	7	25	6	87	21	6
17	26	18	25	17	11	14	9	5	4	11	2	47	14	-
4	5	1	2	4	5	6	3	3	4	4	5	14	4	7
3	3	1	1	2	4	4	3	1	2	2	1	4	2	-
107	173	83	155	124	111	88	85	82	59	59	46	264	108	8
63	114	61	107	83	78	62	65	58	40	34	26	152	55	-
44	89	69	85	78	67	58	49	59	29	42	18	135	49	9
27	52	49	56	50	47	46	34	36	16	25	13	82	31	-
74	110	73	108	106	99	85	69	72	35	73	30	193	77	10
55	88	59	84	86	73	72	57	50	23	47	23	136	58	-
5	4	5	5	4	8	5	5	5	3	5	3	18	8	11
3	3	5	4	4	7	3	3	2	1	1	2	15	5	-
-	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	8	6	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-
65	71	36	53	46	42	44	44	44	41	35	34	144	70	13
42	51	27	36	31	29	29	34	27	23	26	28	89	41	-
24	24	25	20	17	20	12	7	13	10	7	8	46	24	14
18	17	19	16	16	18	11	6	8	8	4	5	31	16	-
407	620	391	570	502	465	410	331	370	234	335	180	1 267	492	15
254	394	267	373	335	302	283	234	218	132	184	109	700	274	-
51	54	49	64	59	49	47	51	35	20	23	12	85	42	16
22	20	13	21	25	20	19	19	6	5	6	1	20	12	-
3	4	2	10	7	4	6	6	4	3	2	3	14	4	17
1	1	1	4	2	-	2	1	1	1	-	1	6	3	-
25	46	22	40	31	52	33	41	27	26	31	28	127	53	18
16	29	10	16	17	25	12	17	13	13	18	17	52	17	-
194	255	224	249	227	155	159	107	135	113	104	68	291	163	19
91	119	103	117	103	76	79	53	49	41	42	29	104	55	-
209	313	224	263	232	190	195	142	127	78	95	51	290	133	20
70	95	67	73	64	58	50	33	32	21	27	9	56	23	-
431	618	472	562	497	401	393	296	293	220	232	150	722	353	21
178	244	181	210	184	157	143	104	95	76	87	56	218	98	-
28	38	30	38	42	40	33	26	40	20	38	15	109	42	22
9	7	16	13	14	10	11	11	14	6	11	2	19	8	-
78	89	61	75	103	82	98	74	93	46	79	44	252	125	23
3	3	5	5	9	3	13	6	12	3	11	5	40	10	-
18	24	9	21	23	20	12	13	26	11	23	12	100	47	24
2	3	1	2	2	-	2	2	1	-	1	1	10	2	-
21	42	14	44	19	24	27	21	36	16	35	9	112	38	25
5	11	3	13	3	6	11	9	9	3	10	3	33	6	-
37	46	41	37	35	30	9	8	7	5	8	1	20	9	26
28	36	32	27	20	16	7	6	4	3	3	1	9	6	-
32	45	39	53	50	47	36	35	37	26	23	24	108	52	27
10	17	17	27	32	28	13	14	19	9	5	8	48	25	-
35	62	39	36	36	41	46	43	24	17	25	12	74	35	28
18	28	22	18	17	22	19	20	13	8	8	7	25	5	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
249	338	233	304	308	284	261	220	263	141	231	117	775	340	30
75	105	96	105	97	85	76	68	72	32	49	27	184	62	-

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	SCHLECHT INSG. 1)	DAVON IN ...							
			1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
			HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

31	HUMANMEDIZIN	ZUS. WEIBL.	1 759 886	235 131	264 150	16 9	6 3	213 114	251 133	247 136	248 139
32	ZAHNHEIZIN	ZUS. WEIBL.	136 74	19 8	24 11	- -	2 -	17 10	21 10	15 7	20 10
33	H U H A N H E D I Z I N	ZUS. WEIBL.	1 895 960	254 139	288 161	16 9	8 3	230 124	272 143	262 145	268 149
34	MASCHINENBAU/VERFAHRENT. 2)	ZUS. WEIBL.	304 58	52 7	62 10	16 9	12 1	54 9	64 8	29 3	37 6
35	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	302 20	40 4	52 5	4 1	12 3	25 3	29 2	27 1	32 1
36	I N G E N I E U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. WEIBL.	686 78	92 11	114 15	20 10	24 4	79 12	93 10	56 4	69 7
37	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS. WEIBL.	304 202	40 32	76 54	1 1	4 4	17 12	37 24	15 8	29 19
38	MUSIK	ZUS. WEIBL.	138 57	5 1	11 4	3 -	13 4	8 4	22 10	9 4	12 8
39	K U N S T, K U N S T - W I S S E N S C H A F T	ZUS. WEIBL.	442 259	45 33	87 58	4 1	17 8	25 16	59 34	24 12	41 27
40	I N S G E S A M T	ZUS. WEIBL.	16 831 7 838	2 019 1 130	2 533 1 332	196 116	440 212	1 729 909	2 421 1 144	1 580 813	2 206 1 105

B) HOCHSCHULE FUER

41	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS. WEIBL.	21 12	2 1	5 3	- -	- -	1 -	2 1	7 6	7 4
42	MUSIK	ZUS. WEIBL.	299 155	27 11	38 21	11 4	15 6	46 20	71 40	37 19	70 38
43	K U N S T, K U N S T - W I S S E N S C H A F T	ZUS. WEIBL.	320 167	29 12	43 24	11 4	15 6	47 20	73 41	44 25	77 42
44	I N S G E S A M T	ZUS. WEIBL.	320 167	29 12	43 24	11 4	15 6	47 20	73 41	44 25	77 42

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

45	KUNSTERZIEHUNG	ZUS. WEIBL.	32 22	- -	- -	- -	- -	5 4	10 7	3 1	9 7
46	FREIE KUNST	ZUS. WEIBL.	112 73	19 11	39 24	- -	- -	11 5	20 14	10 8	14 13
47	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS. WEIBL.	118 63	27 15	30 19	2 1	1 -	14 9	14 10	19 11	20 12
48	K U N S T, K U N S T - W I S S E N S C H A F T	ZUS. WEIBL.	262 158	46 26	77 43	2 1	1 -	30 18	44 31	32 20	45 32
49	I N S G E S A M T	ZUS. WEIBL.	262 158	46 26	77 43	2 1	1 -	30 18	44 31	32 20	45 32

HB = HOCHSCHULESEMESTER; FB = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTBEREICH OHNE BEURLAUBTE. -
2) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

BOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. HEHR.		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

DES SAARLANDES

201	206	185	205	198	182	146	165	93	83	42	40	183	101	31
117	119	100	105	94	85	60	71	39	35	18	15	66	31	
17	16	14	15	9	12	14	12	6	3	6	5	19	6	32
12	11	12	12	6	0	6	7	3	2	2	2	8	1	
218	222	199	220	207	194	160	177	99	86	48	53	202	107	33
129	130	112	117	100	93	66	78	42	37	20	17	74	32	
23	44	25	44	24	32	22	19	31	26	22	17	86	27	34
3	2	3	12	2	7	4	2	2	1	5	4	11	5	
18	27	10	15	28	29	18	23	31	14	24	15	77	52	35
-	1	2	2	-	1	1	-	2	1	3	1	3	3	
41	71	35	59	52	61	40	42	42	42	46	30	163	79	36
3	3	5	14	2	8	5	2	4	2	8	5	14	8	
15	24	17	19	19	18	19	11	27	15	23	9	111	62	37
7	14	11	12	14	15	13	7	14	9	20	7	70	37	
10	12	9	12	13	16	11	10	9	5	14	6	47	19	38
5	5	4	4	3	3	5	4	5	4	7	3	19	8	
25	36	26	31	32	34	30	21	36	20	37	15	158	81	39
12	19	15	16	17	18	18	11	19	13	27	10	89	45	
1 422	1 959	1 405	1 810	1 657	1 488	1 341	1 138	1 150	763	952	559	3 372	1 514	40
673	915	689	856	762	683	610	516	456	297	361	225	1 299	533	

MUSIK UND THEATER

4	7	5	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	41
1	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
44	45	26	31	36	18	27	7	19	2	11	-	15	2	42
26	22	14	15	22	9	18	3	9	-	7	-	5	1	
48	52	31	31	37	18	27	7	20	2	11	-	15	2	43
27	26	18	15	22	9	18	3	9	-	7	-	5	1	
48	52	31	31	37	18	27	7	20	2	11	-	15	2	44
27	26	18	15	22	9	18	3	9	-	7	-	5	1	

KUNSTE SAAR

3	4	8	5	2	3	1	1	2	-	3	-	5	-	45
-	2	7	2	1	3	1	1	2	-	2	-	4	-	
9	15	8	12	16	6	18	2	4	2	6	-	11	-	46
5	9	5	8	14	4	12	-	2	1	4	-	7	-	
18	18	10	13	14	11	7	2	2	-	4	-	1	1	47
8	7	8	9	5	4	3	2	-	-	3	-	-	-	
30	37	26	30	32	20	26	5	8	2	13	-	17	1	48
13	18	20	19	20	11	16	3	4	1	9	-	11	-	
30	37	26	30	32	20	26	5	8	2	13	-	17	1	49
13	18	20	19	20	11	16	3	4	1	9	-	11	-	

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STUDIE-1 RENDE INSG.	DAVON IM ...								
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.		
				HB	FB	HB	FB	HS	FB	HS	FB	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK

50	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	734 344	196 98	218 100	11 7	- -	175 82	173 85	137 63	148 70
51	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	296 35	73 9	103 11	2 1	- -	62 12	70 15	40 5	46 4
52	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. WEIBL.	1 030 379	269 107	321 111	13 8	- -	237 94	243 100	177 68	194 74
53	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. WEIBL.	260 20	44 7	57 8	2 1	- -	63 4	73 3	48 5	46 6
54	SENSOR- UND FEINWERKTECHNIK	ZUS. WEIBL.	39 -	13 -	15 -	- -	- -	7 -	13 -	6 -	11 -
55	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTECHNIK)	ZUS. WEIBL.	284 16	88 6	89 6	1 -	- -	55 4	51 5	34 2	46 2
56	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	360 8	73 2	86 3	2 -	- -	67 2	66 1	70 3	70 2
57	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. WEIBL.	249 122	30 14	37 16	2 -	- -	39 18	44 22	42 23	45 26
58	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	264 46	5 1	1 -	30 7	43 8	35 5	39 6	48 7	49 8
59	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	1 196 192	209 23	228 25	35 7	43 8	203 29	213 34	200 35	221 38
60	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	2 486 591	522 137	606 144	50 16	43 8	503 127	529 137	425 108	461 118

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE

61	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. WEIBL.	267 194	60 42	65 46	2 2	2 2	57 39	63 43	52 38	51 37
62	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	267 194	60 42	65 46	2 2	2 2	57 39	63 43	52 38	51 37

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER

63	VERMESSUNGSWESEN	ZUS. WEIBL.	- -								
64	BERGBAU, BERGTECHNIK	ZUS. WEIBL.	- -								
65	MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK	ZUS. WEIBL.	- -								
66	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	- -								
67	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -								
68	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	- -								

G) FACHHOCHSCHULE

69	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	ZUS. WEIBL.	230 90	84 33	84 33	- -	- -	91 36	52 30	55 21	94 27
70	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	230 90	84 33	84 33	- -	- -	91 36	52 30	55 21	94 27

H) HOCHSCHULEN

71	INSGESAMT	ZUS. MAENNL. WEIBL.	20 396 11 358 9 038	2 760 1 380 1 380	3 408 1 786 1 622	261 122 139	501 273 228	2 457 1 308 1 149	3 182 1 736 1 446	2 188 1 163 1 025	2 934 1 573 1 361
----	-----------	---------------------------	---------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FB = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 4) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).
3) STUDIENBETRIEB BIS AUF WEITERES AUSGESETZT.

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEHESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		NR.
HS	FG	HS	FG	HS	FG	HS	FG	HS	FG	HS	FG	HS	FG	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

UND WIRTSCHAFT (FH)

105 49	122 58	50 30	60 28	25 10	9 2	6 1	- -	7 3	3 1	6 1	- -	8 -	1 -	50
45 3	39 4	23 3	19 1	15 -	6 -	13 -	5 -	10 1	4 -	4 -	2 -	9 1	2 -	51
150 52	161 62	81 33	79 29	40 10	15 2	19 1	5 -	17 4	7 1	10 1	2 -	17 1	3 -	52
28 2	24 1	20 -	31 -	14 -	6 1	10 1	8 1	9 -	8 -	4 -	2 -	18 -	5 -	53
2 -	- -	- -	- -	4 -	- -	3 -	- -	2 -	- -	- -	- -	2 -	- -	54
38 2	42 1	33 2	34 2	9 -	7 -	10 -	7 -	1 -	- -	4 -	2 -	11 -	6 -	55
54 1	67 2	42 -	38 -	16 -	13 -	10 -	3 -	12 -	6 -	2 -	1 -	12 -	10 -	56
39 17	40 18	45 24	48 23	20 9	23 12	12 6	4 2	4 3	3 1	6 3	3 1	10 5	2 1	57
59 10	62 10	21 5	33 7	19 4	5 2	7 3	7 2	12 1	7 -	6 2	6 3	22 1	12 -	58
192 30	211 31	141 31	153 32	68 13	40 14	42 9	21 4	31 4	16 1	18 5	12 4	57 6	30 1	59
370 84	396 94	242 64	263 61	122 23	69 17	71 11	34 5	57 8	31 2	32 6	16 4	92 7	38 1	60

FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

55 47	58 49	29 20	25 16	7 3	3 1	- -	- -	1 -	- -	1 1	- -	3 2	- -	61
55 47	58 49	29 20	25 16	7 3	3 1	- -	- -	1 -	- -	1 1	- -	3 2	- -	62

BERGBAU DER BAARBERGWERKE AG 3)

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

FUER VERWALTUNG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70

INSGESAMT

1 925	2 502	1 733	2 159	1 055	1 598	1 465	1 184	1 244	798	1 009	575	3 499	1 555	71
1 081	1 400	922	1 192	1 025	877	810	657	767	498	605	346	2 175	1 020	
844	1 102	811	967	830	721	655	527	477	300	404	229	1 324	535	

5. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH HOCHSCHULEN UND DEM LAND

HOCHSCHULE		INS-	BADEN-						
MAENNLICH = M.	WEIBLICH = W.	GESAMT	WUERTTEMBERG	BAYERN	BERLIN	BRANDENBURG	BREHLEN	HAMBURG	HEBSEN
INSGESAMT = I.									
		1	2	3	4	5	6	7	8
HOCHSCHULEN									
INSGESAMT	M.	11 358	725	149	27	9	24	35	100
	W.	9 030	622	172	31	9	27	23	215
	I.	20 396	1 347	321	58	18	51	58	395
DARUNTER AUSLAENDER	M.	1 265	24	7	-	1	1	1	5
	W.	1 305	35	6	-	-	-	1	10
	I.	2 570	59	13	-	1	1	2	15
UNIVERSI -									
U DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	8 993	655	132	26	8	22	31	168
	W.	7 838	546	150	27	7	25	22	197
	I.	16 831	1 201	282	53	15	47	53	365
DARUNTER AUSLAENDER	M.	971	23	6	-	1	-	1	5
	W.	1 147	34	3	-	-	-	1	10
	I.	2 118	57	9	-	1	-	2	15
KUNSTHOCH -									
H DER BILDENDEN KUNSTE BAAR	M.	104	17	2	-	-	-	1	3
	W.	158	32	7	-	-	2	-	6
	I.	262	49	9	-	-	2	1	9
H FUER MUSIK UND THEATER	M.	153	14	11	-	-	1	2	2
	W.	167	18	11	1	-	-	1	5
	I.	320	32	22	1	-	1	3	7
ZUSAMMEN	M.	257	31	13	-	-	1	3	5
	W.	325	50	18	1	-	2	1	11
	I.	582	81	31	1	-	3	4	16
DARUNTER AUSLAENDER	M.	50	-	1	-	-	-	-	-
	W.	80	1	2	-	-	-	-	-
	I.	130	1	3	-	-	-	-	-
FACHHOCHSCHULENDIENE									
H FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT	M.	1 895	36	3	1	1	1	1	7
	W.	591	23	4	3	1	-	-	7
	I.	2 486	59	7	4	2	1	1	14
KATH. H FUER SOZIALE ARBEIT	M.	73	3	-	-	-	-	-	-
	W.	194	3	-	-	1	-	-	-
	I.	267	6	-	-	1	-	-	-
PRIVATE FH FUER BERGBAU	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	M.	1 968	39	3	1	1	1	1	7
	W.	785	26	4	3	2	-	-	7
	I.	2 753	65	7	4	3	1	1	14
DARUNTER AUSLAENDER	M.	243	1	-	-	-	1	-	-
	W.	78	-	1	-	-	-	-	-
	I.	321	1	1	-	-	1	-	-
VERWALTUNGSFACH									
VFH DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	140	-	1	-	-	-	-	-
	W.	90	-	-	-	-	-	-	-
	I.	230	-	1	-	-	-	-	-
DARUNTER AUSLAENDER	M.	1	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	1	-	-	-	-	-	-	-

DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

MECKLEN- BURG- VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ	BAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN	AUSLAND	OHNE ANGABE
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

I N S G E S A M T

6	200	502	1 294	4 967	24	9	72	15	1 038	2
16	221	593	1 180	4 619	24	15	65	10	1 188	-
22	421	1 175	2 474	11 586	48	24	137	33	2 226	2
-	5	36	38	234	-	-	1	-	912	-
1	6	37	33	128	-	1	2	-	1 045	-
1	11	73	71	362	-	1	3	-	1 957	-

T A E T E N

5	107	546	1 159	5 128	22	7	67	15	813	2
14	208	558	1 079	3 830	21	15	61	16	1 062	-
19	395	1 104	2 238	8 958	43	22	128	31	1 875	2
-	3	34	35	157	-	-	1	-	705	-
1	6	36	30	98	-	1	1	-	926	-
1	9	70	65	255	-	1	2	-	1 631	-

S C H U L E N

-	2	8	15	46	-	1	1	-	8	-
-	3	17	23	51	-	-	1	-	16	-
-	5	25	38	97	-	1	2	-	24	-
-	2	10	20	59	1	-	1	-	30	-
-	4	11	21	38	-	-	2	1	54	-
-	6	21	41	97	1	-	3	1	84	-
-	4	18	35	105	1	1	2	-	38	-
-	7	28	44	89	-	-	3	1	70	-
-	11	46	79	194	1	1	5	1	108	-
-	1	1	-	10	-	-	-	-	37	-
-	-	1	1	5	-	-	1	-	69	-
-	1	2	1	15	-	-	1	-	106	-

V E R W A L T U N G S F A C H H O C H S C H U L E N

1	9	18	92	1 537	1	1	3	-	183	-
2	5	7	33	448	3	-	1	1	53	-
3	14	25	125	1 985	4	1	4	1	236	-
-	-	-	6	60	-	-	-	-	4	-
-	1	-	24	162	-	-	-	-	3	-
-	1	-	38	222	-	-	-	-	7	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	9	18	98	1 597	1	1	3	-	187	-
2	6	7	57	610	3	-	1	1	56	-
3	15	25	155	2 207	4	1	4	1	243	-
-	1	1	3	66	-	-	-	-	170	-
-	-	-	2	25	-	-	-	-	50	-
-	1	1	5	91	-	-	-	-	220	-

H O C H S C H U L E N

-	-	-	2	137	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	90	-	-	-	-	-	-
-	-	-	2	227	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-

6. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GES- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FACHERGRUPPE ...				
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER 1)	UN- KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHT- WIRTS- CHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

A 1 UNIVERSITAET

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	1 459 904	432 300	205 139	621 509	66 9	441 247	127 45	116 63	70 20	10 11
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. WEIBL.	347 255	121 93	44 29	193 164	- -	101 64	24 10	8 6	16 8	5 3
GRIECHENLAND	ZUS. WEIBL.	74 33	11 9	12 9	23 17	5 -	21 8	10 3	12 4	2 1	1 -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. WEIBL.	40 24	23 16	4 3	24 18	- -	13 7	1 -	1 -	- -	1 1
ITALIEN	ZUS. WEIBL.	152 93	45 29	10 6	90 73	1 -	32 13	10 2	6 2	12 3	1 -
EHEMALIGES JUGOSLAWIEN	ZUS. WEIBL.	35 20	5 2	5 2	4 4	- -	11 5	7 5	4 3	6 2	1 1
LUXENBURG	ZUS. WEIBL.	129 37	27 6	24 6	32 17	50 5	16 2	11 3	14 8	3 -	3 2
OESTERREICH	ZUS. WEIBL.	24 12	4 4	5 4	6 5	1 -	7 3	4 -	3 2	- -	3 2
BULGARIEN	ZUS. WEIBL.	101 70	23 17	11 7	22 22	1 1	65 40	7 3	2 2	2 1	2 1
SPANIEN	ZUS. WEIBL.	108 77	47 30	20 18	65 51	1 -	27 19	5 3	5 3	5 1	- -
RUSSISCHE FOEDERATION	ZUS. WEIBL.	65 40	13 10	7 6	21 19	- -	16 11	17 6	5 4	6 -	- -
TUERKEI	ZUS. WEIBL.	85 35	9 4	12 5	13 8	- -	39 15	6 3	24 9	3 -	- -
UKRAINE	ZUS. WEIBL.	32 18	3 3	2 2	11 9	1 -	7 7	5 -	3 2	5 -	- -
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	193 63	30 7	27 10	78 35	1 -	24 6	44 8	30 14	16 -	- -
DARUNTER: KAMERUN	ZUS. WEIBL.	58 25	14 2	8 2	24 13	- -	5 3	13 3	12 6	4 -	- -
MAROKKO	ZUS. WEIBL.	28 5	5 1	5 1	5 2	1 -	5 -	12 2	1 1	4 -	- -
BURKINA FASO	ZUS. WEIBL.	10 3	- -	1 -	10 3	- -	- -	- -	- -	- -	- -
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	83 48	18 11	11 8	39 27	2 2	18 6	15 8	2 2	4 -	3 3
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. WEIBL.	30 15	8 4	3 2	14 7	2 2	8 3	4 1	- -	- -	2 2
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	343 125	52 25	63 24	65 38	4 1	56 18	88 32	95 30	31 3	4 3
DARUNTER: CHINA, VOLKREP.	ZUS. WEIBL.	50 17	13 6	14 5	6 3	1 -	10 2	20 8	4 2	9 2	- -
GEORGIEN	ZUS. WEIBL.	43 17	8 5	6 1	17 11	1 -	15 3	6 1	3 2	1 -	- -
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	ZUS. WEIBL.	62 20	4 2	5 2	7 3	1 1	7 5	9 4	32 12	4 1	2 2
JORDANIEN	ZUS. WEIBL.	33 2	2 -	3 1	2 -	- -	1 -	8 2	18 -	4 -	- -
KOREA, REPUBLIK	ZUS. WEIBL.	30 12	2 1	3 1	14 8	- -	0 1	9 3	- -	1 -	- -
BYRIEN	ZUS. WEIBL.	21 1	3 -	6 -	1 -	- -	- -	7 1	12 -	1 -	- -
JAPAN	ZUS. WEIBL.	15 6	6 3	3 2	5 3	- -	5 2	2 -	2 1	- -	1 -
AUSTRALIEN UND OZEANIEN	ZUS. WEIBL.	8 4	1 -	- -	7 4	- -	1 -	- -	- -	- -	- -
STAATENLOS, UNGEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. WEIBL.	32 3	6 2	7 2	1 -	1 -	- -	3 -	20 3	7 -	- -
ZUSAMMEN	ZUS. WEIBL.	2 118 1 147	539 345	313 183	811 613	74 12	540 277	277 93	263 112	128 23	25 17

1) ERSTHALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 6. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1999/2000 NACH STAATSAANGEHÖRIGKEIT, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATSAANGEHÖRIGKEIT	DARUNTER				DAVON IN DER FACHERGRUPPE ...										
	GE-	INS-	WAREN IM ERSTEN	HOCHSCHUL-	SPRACH- UND KULTUR-	SPORT	RECHTS-	WIRTSCHAFTS-	HATHE-	HUMAN-	IN-	KUNST-	GENIEUR-	WISSEN-	WISSEN-
	SCHLECHT	GEBÄHT	SCHUL-	FACH-	WISSEN-	SCHAFTEN-	UND	WISSEN-	MEDIZIN-	WISSEN-	SCHAFTEN-	SCHAFTEN-	SCHAFTEN-	SCHAFTEN-	SCHAFTEN-
			1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

B) KUNSTHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	82	14	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
	WEIBL.	48	8	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
ASIE ZUSAMMEN	ZUS.	46	5	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
	WEIBL.	30	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	WEIBL.	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
ZUSAMMEN	ZUS.	130	20	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
	WEIBL.	80	10	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	244	75	40	-	-	96	28	-	120	-
	WEIBL.	64	20	9	-	-	45	4	-	15	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	150	51	4	-	-	44	22	-	84	-
	WEIBL.	34	14	-	-	-	27	2	-	5	-
ITALIEN	ZUS.	22	5	7	-	-	14	2	-	6	-
	WEIBL.	6	-	-	-	-	3	1	-	2	-
TUERKEI	ZUS.	39	10	15	-	-	23	2	-	14	-
	WEIBL.	11	4	5	-	-	9	-	-	2	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	26	3	6	-	-	6	2	-	18	-
	WEIBL.	2	-	-	-	-	-	1	-	1	-
ASIE ZUSAMMEN	ZUS.	45	11	15	-	-	17	11	-	17	-
	WEIBL.	10	1	2	-	-	5	2	-	3	-
DARUNTER: GEORGIEN	ZUS.	5	2	2	-	-	4	-	-	1	-
	WEIBL.	2	1	1	-	-	2	-	-	-	-
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	ZUS.	20	3	5	-	-	4	7	-	9	-
	WEIBL.	4	-	-	-	-	1	2	-	1	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	7	1	2	-	-	5	-	-	2	-
	WEIBL.	2	1	1	-	-	2	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	322	90	43	-	-	124	41	-	157	-
	WEIBL.	78	22	12	-	-	52	7	-	19	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

AUSLAENDISCHE STUDIERENDE INSGESAMT	ZUS.	2 570	649	402	811	74	804	318	203	283	125
	MAENNL.	1 265	272	191	198	62	335	210	151	243	58
	WEIBL.	1 305	377	211	613	12	329	100	112	42	97
DARUNTER AUS EU-STAATEN											
A) EU DER 12	ZUS.	1 139	374	139	466	60	296	88	52	132	45
	MAENNL.	502	141	59	91	54	140	64	25	109	19
	WEIBL.	637	233	80	375	6	156	24	27	23	26
B) EU DER 15	ZUS.	1 203	394	150	460	61	316	94	57	140	55
	MAENNL.	526	145	62	94	55	149	69	27	112	20
	WEIBL.	677	249	88	366	6	167	25	30	28	35

1) ERSTMALIG IM BUNDESGEBIET IMMATRIKULIERT.

**7. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1999/2000 nach Studienbereichen/Fächergruppen**

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studierende ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1990/91				1999/2000			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		weib- lich	Studien- anfänger 2)	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger 2)	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger 2)	Aus- länder
Sprach- u. Kulturwissensch. allgemein	-	-	-	-	-	-	-	-	48	38	37	1
Theologie, Religionslehre	191	83	35	3	127	68	7	2	129	70	8	4
Philosophie	79	22	8	3	157	54	19	13	196	79	-	13
Geschichte	239	112	38	10	360	175	39	16	450	206	30	29
Informationswissenschaft	-	-	-	-	161	72	14	9	210	80	10	17
Literatur- u. Sprachwissenschaften	42	19	2	7	102	70	19	22	402	235	74	82
Altphilologie, Neugriechisch	71	30	12	-	55	29	9	6	47	24	2	6
Germanistik	1 016	561	210	274	1 023	636	207	273	1 220	835	187	376
Anglistik	619	438	64	21	660	489	93	31	719	473	92	65
Romanistik	934	714	81	47	1 039	860	118	66	975	756	105	130
Slawistik, Baltistik	56	35	3	6	204	166	22	13	83	62	6	32
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	27	12	3	9	29	20	6	3	9	3	-	4
Psychologie	415	240	43	18	599	363	49	30	622	423	72	37
Erziehungswissenschaften	146	79	16	6	224	155	29	7	209	157	15	15
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	2 345	515	404	4 740	3 157	631	491	5 319	3 441	638	811
Sport	482	130	79	25	473	179	53	29	491	156	35	74
Politik- und Sozialwissenschaften	306	116	47	25	465	223	58	23	351	160	-	22
Sozialwesen	157	101	42	1	201	160	48	5	267	194	60	3
Rechtswissenschaft	2 056	691	546	151	2 341	1 017	434	195	2 116	1 006	315	234
Verwaltungswissenschaft	81	25	75	-	142	50	43	-	230	90	84	1
Wirtschaftswissenschaften	2 144	513	398	85	4 673	1 503	952	240	3 039	1 107	521	377
Wirtschaftsingenieurwesen	205	19	66	5	447	75	77	16	296	35	73	27
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 949	1 465	1 174	267	8 269	3 028	1 612	479	6 299	2 592	1 053	664
Mathematik	482	150	73	7	361	121	53	16	413	142	33	22
Informatik	310	54	43	19	1 052	142	185	109	1 355	160	181	155
Physik	297	29	44	19	464	61	89	28	254	24	14	15
Chemie	585	193	137	48	745	227	151	41	398	137	53	53
Pharmazie	216	122	17	12	269	186	20	10	283	196	27	22
Biologie	387	186	58	19	649	374	108	30	431	214	42	20
Geographie	333	148	102	9	503	211	48	25	352	162	9	31
Geowissenschaften ³⁾	142	29	23	18	21	5	-	3	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	911	497	151	4 064	1 327	654	262	3 486	1 035	359	318
Humanmedizin	1 650	522	266	121	2 238	1 035	260	181	1 759	886	235	253
Zahnmedizin	124	31	15	8	136	44	10	6	136	74	19	10
Humanmedizin	1 774	553	281	129	2 374	1 079	270	187	1 895	960	254	263
Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften³⁾	89	74	17	-	18	12	-	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre Studien ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	39	-	13	2
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ⁵⁾	414	21	97	42	1 028	91	233	77	668	74	140	100
Elektrotechnik	572	13	148	33	1 375	58	234	156	662	28	113	129
Architektur, Innenarchitektur	194	69	43	17	265	105	36	17	249	122	30	19
Bauingenieurwesen	200	14	58	17	295	29	13	49	264	46	5	35
Ingenieurwissenschaften	1 380	117	346	109	3 042	283	545	299	1 882	270	301	285
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	180	127	32	9	387	285	55	13	336	224	40	14
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	29	16	9	4	112	73	19	22
Gestaltung (Design)	149	80	27	10	164	87	19	4	118	63	27	11
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	11	6	-	15	9	-	1	21	12	2	4
Musik	404	161	80	11	447	195	66	49	437	212	32	104
Kunst, Kunstwissenschaften	751	379	145	30	1 042	592	149	71	1 024	584	120	155
INSGESAMT	16 012	5 974	3 054	1 115	24 022	9 657	3 914	1 818	20 396	9 038	2 760	2 570
darunter: Lehramtsstudenten ⁶⁾	2 977	1 512	447	52	1 547	905	296	39	1 768	980	116	54

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Ausgelaufene Studiengänge. 4) Sensor- und Feinwerktechnik 5) Einschließlich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions- u. Fertigungstechnik, Energie- und Verfahrenstechnik, Studienkurs Umwelt. 6) ..mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).